Spendenaktion „Mer looße üch nit allein” initiiert Live-Streaming an Weiberfastnacht

Der Karneval fehlt nicht nur vielen Kölnern im Herzen, bei manchen löst der Ausfall von Sitzungen, Bällen und Partys große finanzielle Nöte aus. Vor allem Bühnenarbeiter, Roadies und Fahrer, aber auch einzelne Karnevalskünstler, Tanzgruppen und Spielmannszüge haben seit Monaten keine Einnahmen mehr. Die Initiative ‚Nur zesamme sin mer Fastelovend – Mer looße üch nit allein’ will da ein wenig Abhilfe schaffen und sich um besondere Härtefälle kümmern. Dazu haben sich über 40 Bands und Redner, verschiedene Partner aus der Karnevalsszene sowie das Festkomitee Kölner Karneval zusammengeschlossen, um Spenden zu sammeln. An Weiberfastnacht soll es dazu eine Art Spendenmarathon in der Lanxess Arena geben, den die Jecken zu Hause im Livestream verfolgen können. Wer spenden möchte, kann die Aktion unter www.koelsch-akademie.de/nitallein unterstützen oder ganz einfach eine Charity-SMS mit „Karneval5” oder „Karneval10” an die 44844 senden, um € 5,00 oder € 10,00 von der Handyrechnung abbuchen zu lassen.

„Die Boston Consulting Group hat in unserem Auftrag in einer Prognose im November festgestellt, daß von den üblicherweise rund 600 Millionen Umsatz im Kölner Karneval bei einem kompletten Lockdown etwa 98 Prozent wegfallen werden”, erklärt Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. „Hinter diesen dramatischen Zahlen verbergen sich jede Menge Einzelschicksale, denn von den Kneipen bis zur Hotellerie, vom

Taxifahrer bis zum Bühnenarbeiter sind unzählige Menschen betroffen. Vor allem für die Menschen, ohne die keine einzige Veranstaltung im Karneval stattfinden könnte, ist unsere Aktion gedacht – also alle, die auf oder unmittelbar neben der Bühne arbeiten und dringend Hilfe brauchen." Um die Spendengelder fair und transparent an Härtefälle zu verteilen, wurde ein Beirat gegründet, dem unter anderem Matthias Becker (Management der „Bläck Fööss"), Bernhard Conin (Geschäftsführer KölnKongress), Barbara Foerster (Kulturamt der Stadt Köln), Stefan Löcher (Geschäftsführer LANXESSarena) und Norbert Minwegen (Geschäftsführer SK Stiftung Kultur) angehören. Hilfsbedürftige können sich ab 8. Februar über die Website www.koelsch-akademie.de/nitallein an den Beirat wenden.

Neben dem Beirat konnten auch prominente Schirmherren für die Aktion gewonnen werden. Prominente wie Bettina Böttinger, Wolfgang Bosbach, Guido Cantz, „cat ballou" und Christoph Kuckelkorn engagieren sich gemeinsam mit Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln: „So sind wir Kölner: Wenn es ernst wird, sind wir füreinander da. Und leider ist der Karneval in diesem Jahr ziemlich ernst – die Säle und Hallen bleiben leer. Vielen von denen, die sonst dafür sorgen, daß auf der Bühne gelacht und getanzt wird, steht das Wasser bis zum Hals. Daher freue ich mich, daß die Karnevalsszene aktiv wird und Geld für diejenigen sammelt, die dringend Hilfe benötigen."

Höhepunkt der Aktion wird ein Spendenmarathon an Weiberfastnacht, bei dem in der LANXESSarena coronakonform Aufnahmen von Auftritten einzelner Künstler und Bands gemacht und per Livestream zu den Jecken nach Hause gebracht werden sollen. Moderiert wird der Spendenmarathon von Guido Cantz und Mirja Boes, die während des Livestreams auf www.koelsch-akademie.de/nitallein immer wieder auf die Charity-SMS-Nummer hinweisen werden, über die man unkompliziert kleine Beiträge spenden kann – übrigens

natürlich auch heute schon.

Die Künstler, die in der LANXESSarena auftreten und viele andere Unterstützer der Aktion sind in einem Video (https://youtu.be/R3KNnegWctI) zu sehen, das Mut machen und zugleich auf die Spendenaktion aufmerksam machen soll. Zu den Klängen von ‚Du bes nit allein' von ‚cat ballou' sind Kölner Prominente, Karnevalskünstler und -präsidenten in einem Clip zu sehen, der über die Social-Media-Kanäle aller Beteiligten und über www.koelsch-akademie.de/nitallein verbreitet wird.

Die ersten Spenden für die Initiative ‚Nur zesamme sin mer Fastelovend – Mer looße üch nit allein' sind bereits eingegangen. Neben den Unterstützern der ersten Stunde wie Deiters, GO, Miao Records, SK Stiftung Kultur und Festkomitee die sich vor allem um die Organisation des Streaming-Events an Weiberfastnacht, die Website, Öffentlichkeitsarbeit etc. kümmern, haben die Kreissparkasse Köln, die RheinEnergie und die Sparkasse KölnBonn jeweils € 25.000,00 und JTI Deutschland bereits € 10.000,00 gespendet.

V.r.n.l.: Bettina Böttinger (Schirmherrin, Moderatorin), Guido Cantz (Schirmherr, Karnevalsredner), Oliver Niesen (Cat Ballou) und Christoph Kuckelkorn (Präsident Festkomitee Kölner Karneval)

Stimmen zur Spendenaktion „Nur zesamme sin mer Fastelovend – Mer looße üch nit allein”

Wolfgang Bosbach, Schirmherr von ‚Mer looße üch nit allein’: „Wir dürfen nicht nur an die Stars des Karnevals denken, die auf den Bühnen im Mittelpunkt stehen. Wir müssen auch die Menschen im Blick haben, die die ganze Arbeit hinter der Bühne machen – an die Roadies, an die Techniker, an Licht und Sound. Und da wir uns in dieser Pandemie als Schicksalsgemeinschaft verstehen, wollen wir denen helfen, die es gerade sehr schwer haben.”

Oliver Niesen, Frontmann von „cat ballou“ und Unterstützer der

ersten Stunde von ‚Mer looße üch nit allein': „Es ist schon eine seltsame Zeit, das bekommen wir in der Band jeden Tag sehr stark mit – auch wenn es andere härter getroffen hat als uns. Jede Form von Solidarität ist im Moment wertvoll. Wir müssen alle auch mal nach rechts und links gucken, da gibt es viele, denen es schlechter geht als uns. Darum engagieren wir uns für die Aktion."

Herbert Geiss, Mitinitiator von ‚Mer looße üch nit allein': „Der ganze Veranstaltungsbereich ist aktuell am Boden. Da ist der Zusammenhalt jetzt wichtiger denn je, und der Karneval ist ein ganz guter Schlüssel dafür. Zusammenstehen können wir momentan nur auf Abstand, aber man sollte sich das Lachen nicht verkneifen."

Horst Müller, Mitinitiator von ‚Mer looße üch nit allein': „Ich darf den Weg der Künstler seit vielen Jahren begleiten und weiß deshalb ein bißchen mehr darüber, wie groß die Not gerade bei den begleitenden Dienstleistern der Künstler ist. Zum Glück ist aber auch der Zusammenhalt im Karneval größer als in anderen Bereichen der Gesellschaft. Das zeigt unsere Aktion, bei der so viele Menschen spontan ihre Hilfe zugesagt haben, sehr deutlich."

Bernd Stelter: „Der Karneval würde uns im Moment sehr gut tun, denn da macht man Dinge, die der Deutsche normalerweise nicht macht: Menschen in den Arm nehmen, tanzen, laut singen. Aber es geht im Moment nun mal nicht. Dieser Ausfall bedroht nun viele Menschen in meiner Branche. Dabei geht es – das möchte ich ausdrücklich sagen – nicht um Künstler wie mich. Aber um junge Einsteiger in den Job, die gerade erst in Equipment investiert haben. Oder um einen Lichttechniker, den ich kenne, welcher eine Lagerhalle hat und nicht weiß, wie er die ohne Einnahmen bezahlen soll. Für genau diese Menschen ist die Aktion gedacht."

Henning Krautmacher, Frontmann der **„Höhner"**: „Im Moment ist noch gar nicht abzusehen, was nach der Pandemie überhaupt noch

vom Fastelovend übrig bleibt. Und das meine ich durchaus wörtlich, denn manche Leute aus dem Karnevalsbetrieb müssen jetzt was völlig anderes machen, um ihre Familien zu ernähren. Nicht erst seit dem aktuellen Sessionsmotto wird Zusammenhalt in Köln ganz, ganz groß geschrieben, und deswegen hoffe ich, dass viele Menschen bei der Aktion mithelfen werden."

Volker Weininger – „Der Sitzungspräsident": „Ich vermisse natürlich die Bühne und die Menschen, die man in dieser Zeit sonst treffen würde. Aber für mich als Einzelkünstler ist die finanzielle Situation halbwegs überschaubar. Für manche Band mit größerem Kostenapparat und für die Leute hinter der Bühne, die Roadies, die Techniker, die Crews ist es allerdings echt schwierig. An die müssen wir denken, weil sie den Laden am Laufen halten. Die staatlichen Hilfen reichen an vielen Stellen nicht aus. Daher ist eine Aktion wie ‚Mer looße üch nit allein' so wichtig."

Alexander Wüerst, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Köln: „Der Kölner Karneval fasziniert viele Menschen nicht nur in der Domstadt, sondern auch in den Landkreisen rund um Köln. Als langjähriger Förderer des regionalen Brauchtums stehen wir dem Kölner Karneval erst recht in dieser herausfordernden Session zur Seite – verbunden mit dem Wunsch und der Zuversicht, daß der Karneval künftig wieder so bunt wie wir ihn gewohnt sind die Jecken in der Region begeistert."

Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie: „Der Kölner Karneval in allen seinen Facetten gehört seit Jahrzehnten fest zum Gemeinschaftsleben unseres Unternehmens, das seine Wurzeln ja im Herzen der Domstadt hat. Darüber fühlen wir uns auch mit der Stadt und den Menschen im Rheinland verbunden. Aufgrund der besonderen Umstände feiern wir in diesem Jahr einen Karneval der Herzen, nicht auf den Straßen und in den Sälen. Wir denken jetzt an diejenigen, die uns den Fasteleer sonst in seiner unvergleichlichen Art ermöglichen: Von den Künstlern über die Techniker und Gastronomen bis hin zu den vielen oft unerkannten Helfern, die

in dieser Lage unsere Unterstützung brauchen. Diese Unterstützung geben wir gerne.“

Ulrich Voigt, Vorstandsvorsitzender Sparkasse KölnBonn: „Die Initiative des Kölner Karnevals für die vielen Helfer hinter der Bühne und für die ehrenamtlich Tätigen unterstützen wir sehr gerne. Unsere € 25.000,00 sind ein herzliches Dankeschön an alle, die jedes Jahr mit viel Herzblut unseren Fastelovend möglich machen.“

Prominente Unterstützung quer durch die Karnevalsszene

Die Spendenaktion wird von namhaften Kölner Künstlern, Karnevalisten und Unternehmen, die sich für in Not geratene Künstlerkollegen und vor allem die Helfer ‚hinger der Britz‘ einsetzen wollen, unterstützt:

Achnes Kasulke, Agentur **Ahrens**, **Altstädter** Köln 1922 e.V., **Arena** Management GmbH, Matthias **Becker**, Jürgen **Beckers** – „Ne Hausmann“, **„Bläck Fööss“**, Mirja **Boes**, Bettina **Böttinger**, Wolfgang **Bosbach**, **Bürgergarde „blau-gold“** von 1904 e.V. Köln, Guido **Cantz**, **„cat ballou“**, **„Cöllner“**, **Colombina Colonia** e. V., Norbert **Conrads**, Thomas **Cüpper**, Kölner **Dreigestirn** und **Kinderdreigestirn**, Dave **Davis** – „Motombo“, **Deine Sitzung**, **Deiters** GmbH, **„Domstürmer“**, **„Druckluft“**, **EhrenGarde** der Stadt Köln 1902 e.V., Thorsten **Eissele**, **„Eldorado“**, **Festkomitee** Kölner Karneval, **„Fiasko“**, Kölner KG **Fidele Burggrafen** von 1927 e.V., **FiveEntertainment** GmbH, **„Funky Marys“**, Tom **Gerhardt**, **GO** GmbH, Philipp **Godart**, **Große Kölner** Karnevalsgesellschaft e.V. 1882, Björn **Heuser**, **„Höhner“**, Gastspieldirektion **Hofner**, **„Iron Sights“**, Reiter-Korps **„Jan von Werth“** von 1925 e.V., **JTI** Deutschland, Wicky **Junggeburth**, **„Kempes Feinest“**, Markus **Kirschbaum** und Dirk **Zimmer** – „Willi und Ernst“, Torben **Klein**, **„Klüngelköpp“**, Stefan **Knittler**, Marita **Köllner**, **Kölner Eventwerkstatt**, **Kölner Funken Artillerie blau weiß** von 1870 e.V., **KölnKongress** GmbH,

Kölschagentur, **Kölsche Funke Rut-Wiess** Vun 1823 e.V., KG De **Kölsche Madämcher** e.V., Sayhan **Krämer**, Markus **Krebs**, **Kreissparkasse Köln**, Fabian **Kronbach**, Ingrid **Kühne**, Michael **Kuhl**, **„Kuhl un de Gäng“**, **Kulturamt der Stadt Köln**, **Lanxess arena**, **Loss mer Singe**, K.G. Sr. Tollität **Luftflotte** e. V. 1926, **Lupo**, Jupp **Menth** – „Ne kölsche Schutzmann“, **MiAO** Records GmbH, **„Micky Brühl Band“**, **„Miljö“**, **Mo-Torres**, Wolfgang **Nagel** und Elfie **Streickmann**, Kölner **Narren-Zunft** von 1880 e.V., Kölner KG **Nippeser Bürgerwehr** 1903 e.V., Willibert **Pauels**, **„Planschemalöör“**, **„Pläsier“**, Lukas **Podolski**, **Prinzen-Garde** Köln 1906 e.V., **„Räuber“**, Henriette **Reker**, **RheinEnergie**, **„Rockemarieche“**, Jörg **Runge** – „Dä Tuppes vum Land“, Klaus **Rupprecht –** „Klaus & Willi“, Monika **Salchert**, **Sartory** Säle, Fritz **Schopps**, Martin **Schopps**, Selda und Tino **Selbach**, **SK Stiftung Kultur** der Sparkasse KölnBonn, **Sparkasse KölnBonn**, **Stadt Köln**, **StadtRand**, **StattGarde** Colonia Ahoj e.V., Bernd **Stelter**, KG **Treuer Husar** Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln, **Viktoria Köln**, Lukas **Wachten**, Jörg P. **Weber**, Volker **Weininger –** „Der Sitzungspräsident“, **Willi Ostermann Gesellschaft** Köln 1967 e.V., Giovanni **Zarella**

Quelle: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.